

Antikriegstag 2015

**Erinnerung ist wichtig!
Aber: Erinnerung reicht nicht!
Krieg ist gegenwärtig!**

Wir müssen handeln! Hier und heute!

**Das Friedensbüro Hannover lädt ein zu einer Diskussionsveranstaltung
Friedenspolitischer Arbeitskreis: Westliche Politik und IS
Antikriegstag 1. Sept. 2015 19.00 Uhr im Raschplatzpavillon**

Wir gedenken in diesem Jahre des Endes des 2. Weltkriegs – und des Leids, das vor allem von Nazi-Deutschland ausgegangen ist. Wir gedenken auch der Menschen, die von den Atombomben auf Japan verstrahlt, getötet, verletzt und nachhaltig geschädigt wurden.

Aber Kriege sind allgegenwärtig und Atomwaffen keineswegs ein Relikt vergangener Tage. Und der ‚Westen‘ ist beteiligt: er spricht von Demokratie, aber er verursacht und unterstützt gleichzeitig mit militärischen und wirtschaftlichen Interventionen gewalttätige Auseinandersetzungen nicht zuletzt in der arabischen Welt. Der IS ist auch ein Kind des Westens.

Um unseren Blick zu schärfen und unser Wissen zu steigern, wollen wir uns am Abend des Antikriegstages mit den provokanten Thesen eines Buchs beschäftigen, das die **Rolle des ‚Westens‘ im Rahmen der Auseinandersetzungen im arabischen Raum** kritisch analysiert. Nach der Darstellung der Hauptthesen und ihrer Diskussion wollen wir das Ergebnis in unsere konkrete Arbeit hier vor Ort einordnen - auch in Bezug auf die weltweiten Flüchtlingskatastrophen.

In seinem Buch „**Wer den Wind sät, wird Sturm ernten**“ beschreibt Michael Lüders die westlichen Interventionen im Nahen und Mittleren Osten seit der Kolonialzeit und erklärt, was sie mit der aktuellen politischen Situation zu tun haben. Das iranische Verhältnis zum Westen versteht nur, wer den von CIA und MI6 eingefädelten Sturz des demokratischen Ministerpräsidenten Mossadegh im Jahr 1953 berücksichtigt. Ohne den Irakkrieg von 2003 und die westliche Politik gegenüber Assad in Syrien lässt sich der Erfolg des „Islamischen Staates“ nicht begreifen. Wer wissen will, wie in dieser Region alles mit allem zusammenhängt, der greife zu diesem ‚Schwarzbuch‘ der westlichen Politik im Orient. (Verlagsankündigung)

Eine herzliche Einladung an Alle, die mit uns überzeugt sind:

„Eine neue, andere, bessere Welt ist möglich!“

Aber sie kommt nicht von allein!

Lasst sie uns gemeinsam entwickeln!

V.i.S.d.P.: Br. Müller-Reiss, Friedensbüro Hannover e. V., Maschstr. 24, 30159 Hannover



www.frieden-hannover.de

Antikriegstag 2015

**Erinnerung ist wichtig!
Aber: Erinnerung reicht nicht!
Krieg ist gegenwärtig!**

Wir müssen handeln! Hier und heute!

**Das Friedensbüro Hannover lädt ein zu einer Diskussionsveranstaltung
Friedenspolitischer Arbeitskreis: Westliche Politik und IS
Antikriegstag 1. Sept. 2015 19.00 Uhr im Raschplatzpavillon**

Wir gedenken in diesem Jahre des Endes des 2. Weltkriegs – und des Leids, das vor allem von Nazi-Deutschland ausgegangen ist. Wir gedenken auch der Menschen, die von den Atombomben auf Japan verstrahlt, getötet, verletzt und nachhaltig geschädigt wurden.

Aber Kriege sind allgegenwärtig und Atomwaffen keineswegs ein Relikt vergangener Tage. Und der ‚Westen‘ ist beteiligt: er spricht von Demokratie, aber er verursacht und unterstützt gleichzeitig mit militärischen und wirtschaftlichen Interventionen gewalttätige Auseinandersetzungen nicht zuletzt in der arabischen Welt. Der IS ist auch ein Kind des Westens.

Um unseren Blick zu schärfen und unser Wissen zu steigern, wollen wir uns am Abend des Antikriegstages mit den provokanten Thesen eines Buchs beschäftigen, das die **Rolle des ‚Westens‘ im Rahmen der Auseinandersetzungen im arabischen Raum** kritisch analysiert. Nach der Darstellung der Hauptthesen und ihrer Diskussion wollen wir das Ergebnis in unsere konkrete Arbeit hier vor Ort einordnen - auch in Bezug auf die weltweiten Flüchtlingskatastrophen.

In seinem Buch „**Wer den Wind sät, wird Sturm ernten**“ beschreibt Michael Lüders die westlichen Interventionen im Nahen und Mittleren Osten seit der Kolonialzeit und erklärt, was sie mit der aktuellen politischen Situation zu tun haben. Das iranische Verhältnis zum Westen versteht nur, wer den von CIA und MI6 eingefädelten Sturz des demokratischen Ministerpräsidenten Mossadegh im Jahr 1953 berücksichtigt. Ohne den Irakkrieg von 2003 und die westliche Politik gegenüber Assad in Syrien lässt sich der Erfolg des „Islamischen Staates“ nicht begreifen. Wer wissen will, wie in dieser Region alles mit allem zusammenhängt, der greife zu diesem ‚Schwarzbuch‘ der westlichen Politik im Orient. (Verlagsankündigung)

Eine herzliche Einladung an Alle, die mit uns überzeugt sind:

„Eine neue, andere, bessere Welt ist möglich!“

Aber sie kommt nicht von allein!

Lasst sie uns gemeinsam entwickeln!

V.i.S.d.P.: Br. Müller-Reiss, Friedensbüro Hannover e. V., Maschstr. 24, 30159 Hannover



www.frieden-hannover.de